

Fortbildung zur Schutzkonzept- Fachkraft (SKFK)

Die Fortbildung zur Schutzkonzept-Fachkraft befähigt dazu, Schutzkonzepte in der eigenen Einrichtung fachlich fundiert zu entwickeln, umzusetzen und nachhaltig zu verankern. Sie verbindet theoretisches Wissen mit praxisnaher Anwendung und vermittelt ein tiefes Verständnis dafür, wie Schutz, Beteiligung und Prävention wirksam gestaltet werden können.

Zielgruppe/n:

Mitarbeitende, Führungskräfte und andere Personen aus

- Verbänden und Vereinen, Jugendämtern, Gemeinden, Landkreise, Stadtjugendpflege, Jugendringe, Kirchenverbände,
- Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe wie Krippen, Kitas, Wohngruppen, offene Kinder- und Jugendarbeit, Freizeiteinrichtungen, Hort und Ganztage,
- Schulen in der Region (öffentlich und privat),
- Gesundheitseinrichtungen und therapeutische Einrichtungen,
- Betriebe, Unternehmen und alle anderen, die ein Schutzkonzept für sich entwickeln oder ein bestehendes Schutzkonzept mit Leben füllen wollen.

Inhalte der Fortbildung

Baustein 1: Grundsätze von Gewaltschutz und Grenzsensibilität

- Formen von Gewalt und Grenzverletzungen: Definitionen, Begriffe und Abgrenzung
- Täter:innenstrategien
- Sinn und Zweck eines Schutzkonzeptes: Rechtliche Grundlagen, Struktur, Aufgabe des Schutzkonzeptes

Baustein 2: Schutzkonzepte entwickeln mit System

- Organisation und Prozessgestaltung
- Moderation des Prozesses
- Grundlagen zur Organisationsentwicklung, Changemanagement
- Meine Rolle in der Prozesssteuerung als Schutzkonzept-Fachkraft (Team, Kolleg:innen, Vorgesetzte, SKFK)

Baustein 3: Die 8 Elemente für einen gelungenen Gewaltschutz

1. Partizipation Umsetzung der UN Kinderrechte, UN-Menschenrechtskonvention, UN-Behindertenkonvention, Bedeutung von Beteiligung, Mitbestimmung und Teilhabe
2. Blick auf die Organisation: Organigramm, Ebenen, Aufgaben, Zuständigkeiten und Hierarchien, Organisationskultur, Machtgefälle
3. Ressourcen- und Risikoanalyse Methoden und Umsetzungsideen zur Ressourcen- und Risikoanalyse ganz konkret in Ihrer Organisation, Demo einer praktischen Durchführung
4. Verhaltensregeln entwickeln, Erste Verhaltensregeln aus den festgestellten Risiken ableiten und festhalten. Ziel: Risiken einschätzen, ausräumen, minimieren, regulieren. Fehlerkultur
5. Verhaltenskodex Ansätze zur Entwicklung eines Verhaltenskodex in Ihrer Organisation (wenn nicht bereits vorhanden)
6. Beschwerdeverfahren: Schaffen von niedrigschwelligen Beschwerdewegen, Beschwerdesimulation und Abläufe
7. Personalmanagement: Einstellungsverfahren, Stellenanzeigen und Personalpflege. Weiterhin Wissen, Sensibilisierung und Qualifizierung, Bedeutung eines sexualpädagogischen Konzeptes
8. Interventionsplan: Vorgehen bei Verdacht und Vorfall, Betroffenenorientierung, Entwickeln eines strukturierten Verfahrens für Ihre Organisation, Rehabilitationsplan bei unbegründetem oder widerlegtem Verdacht. Aufbau eines Beratungsnetzwerkes vor Ort

Was Sie als Schutzkonzept-Fachkraft können:

Absolvent:innen der Fortbildung verfügen über das Wissen und die praktischen Werkzeuge, um Schutz in ihren jeweiligen Organisationen nachhaltig zu verankern. Sie können:

- Schutzkonzepte fachlich entwickeln und umsetzen —vom Leitbild und Verhaltenskodex bis zur Risikoanalyse
- Gefährdungen erkennen und Ressourcen stärken, um sichere Strukturen in der Organisation aufzubauen
- Beschwerde- und Meldewege gestalten, die transparent, niedrigschwellig und adressatengerecht sind
- Teams schulen und sensibilisieren, um eine gemeinsame Haltung und klare Standards zu fördern

- Nähe-Distanz-Themen reflektieren und Grenzverletzungen fachlich einordnen
- Verfahrenspläne für Krisen, Verdachtsfälle und Intervention entwickeln, inklusive Dokumentation und Abläufen
- Aufarbeitungsprozesse begleiten, wenn Vorfälle oder Grenzverletzungen stattgefunden haben
- Als Multiplikator:innen wirken, die Schutz und Prävention dauerhaft in ihrer Organisation verankern
- Einrichtungen beraten, wenn es um Prävention, Qualitätssicherung und Organisationskultur geht

Die Vorteile für Organisationen:

Nach der Fortbildung wirkt eine Fachkraft für Schutzkonzepte direkt in Ihrer Organisation mit. Als Schutzkonzept-Fachkraft kann die Person Prozesse zur Schutzkonzeptentwicklung initiieren, steuern und begleiten – passgenau orientiert an Ihren Rahmenbedingungen, Anforderungen und Wünschen.

Organisationen profitieren unmittelbar davon, eine eigene Schutzkonzept-Fachkraft im Team zu haben. Sie gewinnen:

- **Fachliche Sicherheit und klare Strukturen**
Schutz- und Präventionsarbeit wird nicht dem Zufall überlassen, sondern professionell gesteuert.
- **Rechtliche Orientierung und Entlastung**
Klare Verfahren schützen die Organisation, Mitarbeitende und Leitung vor Unsicherheiten und Fehlentscheidungen.
- **Einheitliche Standards für alle Mitarbeitenden**
Ein gemeinsames Leitbild, Verhaltensregeln und transparente Abläufe bringen Klarheit und Stabilität.
- **Glaubwürdigkeit und Vertrauen**
Schutz wird sichtbar zur gelebten Haltung und stärkt das Vertrauen in die Organisation.
- **Kompetente Ansprechpersonen im Haus**
Fragen, Unsicherheiten oder Konflikte können intern professionell begleitet werden.
- **Stärkung der Organisationskultur**
Eine Kultur des Hinschauens, der Beteiligung und der Verantwortung entsteht und entwickelt sich weiter.

- **Schnellere Reaktion im Krisen- oder Verdachtsfall**
Die Schutzkonzept-Fachkraft kennt Abläufe, Kooperationspartner und notwendige Schritte.
- **Nachhaltige Verankerung von Schutz**
Schutzkonzepte werden kontinuierlich weiterentwickelt – statt einmalig erstellt und dann „liegen gelassen“.
- **Multiplikator-Effekt im gesamten Team**
Die Schutzkonzept-Fachkraft schult, begleitet und hält das Thema präsent – ohne ständige externe Unterstützung.
- **Wettbewerbsvorteil**
Organisationen können nachweisen, dass sie Verantwortung leben und Sicherheit professionell gewährleisten.

Materialien und Abschluss

Sie erhalten im Rahmen der Fortbildung Materialien und ein Skript, eine Teilnahmebescheinigung mit vermittelten Inhalten und das Zertifikat zur Schutzkonzept-Fachkraft (SKFK).

Formate und Dauer

Dauer der Fortbildung:

60 UE (48 UE plus 12 UE in Intervisionsgruppen)

Formate:

- **Präsenz:** 6 Tage in Präsenz (6 x 8 UE)
- **Online:** 8 Tage per Zoom (8 x 6 UE)
- **Hybrid:** 7 Tage, erster und letzter Tag in Präsenz (2 x 9 UE), 5 Tage online (5x6 UE)

Abschluss: Schutzkonzept-Fachkraft

Weitere Formate (z.B. Inhouse-Angebote für größere Organisationen) machen wir gerne möglich. Kommen Sie auf uns zu!

Zusätzliche Angebote:

Austauschtreffen für SKFK: Für Schutzkonzept-Fachkräfte (SKFK) bieten wir regelmäßig interdisziplinäre Austauschtreffen und Supervision an. Weitere Infos auf www.schutzkonzept-akademie.de

Kommen Sie gerne auch auf uns zu, um individuelle Termine zu vereinbaren.